

Kirchen in England:

Für Sondersteuer auf fossile Brennstoffe

Mehr als 200 britische Kirchenverantwortliche haben sich an den Premier-minister und den Schatzkanzler gewandt und sie aufgefordert, den Klima-notstand zu bekämpfen, die Krise der Lebenshaltungskosten anzugehen und alle neuen Entwicklungen im Bereich der fossilen Brennstoffe zu stoppen.

In dem Schreiben, das von mehr als 50 anglikanischen und katholischen Bischöfen unterzeichnet wurde, darunter der frühere Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, verlangen die Kirchen, "erneuerbare Energien und Energie-effizienz, insbesondere Solar- und Windenergie, sowie die Nachrüstung von Häusern und anderen Gebäuden im gesamten Vereinigten Königreich finanziell und steuerlich zu unterstützen. Diese Maßnahmen würden die Heizkosten senken, die Kohlenstoff-emissionen verringern und unsere Energiesicherheit erhöhen."

Die Kirchenleute verlangen außerdem von der Regierung, "eine Sondersteuer auf fossile Brennstoffe zu erheben, um die Krise der Lebenshaltungskosten zu bewältigen und alle neuen Öl- und Gasprojekte zu stoppen. Die Internationale Energieagentur hat erklärt, dass es keine neuen Erschließungen für fossile Brennstoffe geben darf, wenn wir die globale Erwärmung auf 1,5°C begrenzen wollen. Neue Öl- und Gasförderungen führen nicht zu niedrigeren Energierechnungen für Familien, die von Energiearmut betroffen sind."

Außerdem verlangen sie von der Regierung, die Unterstützung für bedürftige Haushalte im Vereinigten Königreich, die aufgrund der steigenden Lebensmittel- und Energiepreise mit einer Kostenkrise konfrontiert sind, zu verstärken, u.a. durch eine Sondersteuer für Öl- und Gasunternehmen.

"Viele Kirchen haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Emissionen bis 2030 auf netto null zu reduzieren, und Maßnahmen zur Dekarbonisierung ihrer Gebäude ergreifen, unter anderem durch die Installation von Sonnenkollektoren, Wärmepumpen und anderen Energie-effizienzmaßnahmen."

Mehr als 2.000 Kirchen in ganz Großbritannien beteiligten sich bereits im Vorfeld der COP26 am Climate Sunday.

(Aus: Oekumenischer Informationsdienst Nr. 127)